



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

365 (8.8.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-154368](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-154368)

Bonnet: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 365.

Mannheim, Donnerstag, 8. August, 1912.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Deutschland und England.

Die englischen Spione.

London, 8. Aug. (Von uns. Lond. Bur.) Die heutigen Morgenblätter veröffentlichen mit einer gewissen Genugtuung die Meldung, daß das hiesige auswärtige Amt an den Botschafter in Berlin telegraphierte, damit die notwendige befriedigende Untersuchung mit Bezug auf die Verhaftung der angeblichen englischen Spione vorgenommen werde. Bisher sei noch keine Antwort aus Berlin eingetroffen. Dr. Alan Moore, der die britische Nacht einen Tag vor der Verhaftung seiner Kollegen verlassen hatte, stellte gestern dem hiesigen auswärtigen Amt einen Besuch ab, der über eine Stunde dauerte. Nachher sagte er zu einem Journalisten, die ganze Sache sei so unglaublich, daß er sich darüber wundern müsse, daß man die 5 Engländer auch nur einen einzigen Tag im Gefängnis zurückhalten konnte. Dr. Stone, der Vater des einen von den verhafteten Briten, erklärte einem Vertreter des „Daily Express“, in gut informierten Kreisen sei man der Überzeugung, daß dies ein neuer Schachzug der deutschen Regierung sei, um die öffentliche Meinung in Deutschland aufzuregen und so die Bevölkerung für die Bewilligung neuer großer Marineforderungen gefügig zu machen. Es sei überaus bezeichnend, daß die deutschen Zeitungen selbst dabei nicht zurückschreckten, ihren Lesern den Wortlaut einer Postkarte, die ihm sein Sohn geschrieben habe, in gefälschter Form vorzusetzen. Auf der Postkarte heißt es nämlich: „Wir haben fleißig rechts und links photographiert.“ Die deutschen Zeitungen machen aber daraus: „Wir haben fleißig nach rechts und links spioniert.“ Die englische Regierung, schloß der alte Stone, sei entschlossen, sich allerlei Beleidigungen von Deutschland nicht länger gefallen zu lassen.

Das selbe Blatt meldet weiter, daß bei Rosyth verdächtige Dinge vorgekommen seien, denen die Regierung alle Aufmerksamkeit zuwandte. Man habe dort 2 verdächtige Männer in den letzten Tagen beobachtet, die anscheinend Deutsche waren, und die ein lebhaftes Interesse für die dortigen Hafen- und Befestigungsanlagen zeigten. Als sie bemerkten, daß man sie beobachte, verschwanden sie plötzlich. Man glaubt nicht, daß es ihnen gelingen sei, etwas Wichtiges auszubähen. Aber nichtsdestoweniger hat die Regierung die Arbeiten im Hafen von einem Cordon umgeben lassen.

London, 8. Aug. (Von uns. Lond. Bur.) Die „Times“ erklärt mit Bezug auf die Meldung, daß der deutsche Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ in der Nähe von Dover beladene von einer Granate getroffen worden sei als während der letzten Woche von verschiedenen der dortigen Batterien Schießübungen vorgenommen wurden, es seien alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen wie immer getroffen gewesen. Man habe zunächst das Schießen immer eingestellt, wenn Schiffe in Sicht kamen und erst wieder aufgenommen, wenn die Schiffe sich mindestens eine Meile aus dem Feuerbereich befanden. Außerdem seien die üblichen roten Flaggen auf den Batterien gehißt gewesen und endlich hätten Schleppdampfer eine ganze Anzahl von Scheiben gezogen, so daß alle des Wegs kommende Schiffe sicher wußten was geschah. Die Offiziere, unter deren Oberbefehl die Schießübungen standen, erklären denn auch mit aller Bestimmtheit, sie seien sicher, daß nicht geschossen wurde, solange sich der Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ in der Feuerzone der Batterien von Dover befand.

Der Kaiserbesuch in der Schweiz.

Berlin, 8. Aug. (Von uns. Berl. Bur.) Wie aus der Schweiz gemeldet wird, wird die Regierung des Kantons Bern gelegentlich des Kaiserbesuches die Infanterie-Bataillone Nr.

2 und 30, eine Schwadron des 13. Dragoner-Regiments, sowie 2 Abteilungen der Artillerie-Regimenter Nr. 22 und 23 zum Ordnungsdienst und zum militärischen Ehrendienst in Bern und Interlaken aufstellen. Als Platzkommandanten werden die Oberleutnants Seewert in Interlaken und Rehger in Bern beklummt.

Der sozialdemokratische Parteitag.

Berlin, 8. Aug. (Von uns. Berl. Bur.) Im „Vorwärts“ wird die Einladung des Parteivorstandes zum diesjährigen sozialdemokratischen Parteitag veröffentlicht. Der Parteitag soll am Sonntag, 15. September, abends 7 Uhr, in Chemnitz eröffnet werden. Aus den Verhandlungsgegenständen notieren wir: Ein Referat des Herrn Scheidemann über die Reichstagswahlen. Ein anderes über den Imperialismus von Herrn Haase, dem scharfen Genossen aus Königsberg. Den Bericht der Reichstagsfraktion wird Herr Stadthagen abhalten. Ueber die Wälfeler wird sich der altersgraue Genosse Pfannkuch verbreiten. Ueber den Internationalen Kongress in Wien referiert Herr Molkenbueh. Den Bericht der Reorganisationskommission, an den sich vermutlich die meisten Debatten knüpfen werden, wird der Genosse S. Müller erstatten.

Wilhelmshöhe, 7. Aug. Die Abreise des Kaisers nach der Villa Hügel erfolgt morgen früh 3.30 Uhr.

Dublin, 7. Aug. Die Anhängertinnen des Frauenbundes Gladys Evans und Mary Keigh, die während des Besuches des Premierministers Asquith in Dublin versuchten, das königliche Theater anzuzünden, sind zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden.

Der Geburtenrückgang in Deutschland-Preußen.

Von Universitätsprofessor Dr. C. Fallob.

Das Problem des Geburtenrückganges hat in der letzten Zeit nicht nur Nationalökonomien und Statistiker, sondern auch Staatsmänner beschäftigt; es ist ein ministerieller Erlass bekannt geworden, in dem die nachgeordneten Behörden angewiesen werden, über die Ursachen dieses Rückganges zu forschen. Dieser Erlass ist ergangen als die Ergebnisse des Jahres 1911, die eine weitere erhebliche Abminderung der Geburten und eine Zunahme der Sterbefälle erkennen lassen, noch nicht einmal bekannt waren: diese neuesten Ergebnisse lauten dahin, daß in Preußen im Jahre 1911 29,50 Lebendgeborene auf 1000 der Bevölkerung sich berechnen lassen, gegen 30,70 im Jahre 1910; die Sterbeziffer hatte aber 1911 17,30; 1910 nur 16,10 betragen, der Geburtenüberschuß war also von 14,60 auf 12,10 gesunken. Es ist nun von Belang, sich die gesamte Entwicklung der Geburtenhäufigkeit seit 1870 vorzuführen, indem man nur so über die in der letzten Zeit geäußerten Befürchtungen einer Abnahme der Volkskraft eine klare Vorstellung gewinnen kann: Es betrug die Anzahl der Lebendgeborenen auf 1000 der Bevölkerung in

	Preußen	Bayern	Sachsen	Württemberg	Sachsen	
1871-75	39,0	38,8	40,1	42,8	43,7	39,1
1876-80	39,3	39,2	40,8	43,3	43,5	37,9
1881-85	37,0	37,4	37,6	41,9	37,4	33,9
1886-90	36,5	37,5	36,0	42,1	34,2	32,4
1891-95	36,8	37,0	36,3	39,3	34,1	32,7
1896-1900	36,9	36,5	36,7	39,0	34,3	33,7
1901-05	34,4	34,9	36,2	34,6	34,3	34,4
1906	33,1	33,7	34,5	31,9	33,1	33,0
1907	32,2	32,9	33,7	30,7	32,3	32,1
1908	32,0	32,6	33,6	29,8	32,2	32,2
1909	31,0	31,7	32,5	28,7	31,2	30,6
1910	31,0	30,8	31,5	27,2	29,7	
1911	31,0	29,5				

Wir sehen also in der Tat ein fast stetiges, bedrohliches Absinken der Geburtenrate. Am ausgeprägtesten zeigt sich diese Tendenz in Sachsen. Der Geburtenrückgang würde unzweifelhaft in einer noch größeren Beleuchtung erscheinen, wenn wir in der Lage wären, die Geburten auf die einzelnen Altersjahrgänge innerhalb der gebärfähigen weiblichen Bevölkerung zu reduzieren. Dies ist zurzeit mangels Erhebungen über das Alter der Mütter bei der Geburt eines jeden Kindes nicht möglich (in Berlin, Elbst, Oldenburg wird die Frage nach dem Alter der Mutter gestellt). Es ist nämlich zu beachten, daß infolge des fast gänzlichen Aufhörens der Auswanderung (seit 1898) die fruchtigsten Altersklassen, die hauptsächlich in der Lage sind, Kinder in die Welt zu setzen, innerhalb der Gesamtbevölkerung eine Zunahme erfahren haben: So betrug der Prozentsatz der 15

bis 30jährigen im Jahre 1880 24,94 der Gesamtbevölkerung, 1900 aber 26,15; die Altersklassen der 30-45jährigen Personen hatte sich nur wenig verändert: 1880 18,43, 1900 18,44 Prozent. In Ermangelung der genauen Angaben über das Alter Mütter ist eine Beurteilung der sog. „Fruchtbarkeitsziffern“, d. h. des Promillejahres der Geburten auf 1000 aller Gebärfähigen, im Alter von 15-45 Jahren stehenden Personen weiblichen Geschlechts nicht ohne Interesse. Diese Fruchtbarkeitsziffern stellen sich für Preußen nach dem „Statist. Jahrb. f. 1911 S. 18:

	Stadt	Land	Land
1876-80	174,6	160,6	182,9
1881-90	165,3	145,2	179,1
1891-95	164,0	140,6	181,8
1896-1900	161,8	136,6	183,1
1901-05	154,8	129,1	178,7
1906-10	143,7	118,7	168,9
1910	137,3		
1911	129,5		

Der Niedergang der Fruchtbarkeit erscheint also noch etwas härter ausgeprägt, als bei einer bloßen Betrachtung der Geburtenziffern auf 1000 der Bevölkerung. Wichtig ist aber bei dieser Zusammenstellung die Aufdeckung einer der Komponenten des Geburtenrückganges: es ist die zunehmende „Verstädterung“ der Bevölkerung, die Zunahme der Stadtbevölkerung innerhalb der Gesamtbevölkerung. Während nämlich im Staate der Rückgang der Fruchtbarkeit von 1876-80 sich zu etwa 17 v. S. stellte, hat die Fruchtbarkeit der Stadtbevölkerung einen Rückgang von über 26 v. S. erfahren, die Fruchtbarkeit der Landfrauen hat sich dagegen nur um nicht ganz 8 v. S. vermindert. Infolge der mit der Wucht eines Elementarereignisses sich vollziehenden steigenden Industrialisierung, der andauernden Zunahme der Stadtbevölkerung dürfte auch für die Zukunft die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Geburtenabnahme zu erwarten sein.

Stellt man weiter die Frage, inwieweit dieser Rückgang der Geburten die deutsche Volkskraft und damit die politische Bedeutung des deutschen Volkes in der Zukunft bedroht, so ist einzuwenden bis heute, diese Gefahr keine so überwältigende; sie wächst aber stetig an. Für die letzten Jahrzehnte ist bedeutsam, daß das deutsche Volk seit 20 Jahren in ganz Westeuropa den stärksten Geburtenüberschuß aufwies, eine Folge der durch umfassende sanitäre Maßnahmen (Kanalisierung der Städte, Versorgung mit gutem Trinkwasser usw.) erreichten Abnahme der Sterblichkeit. Die Sterblichkeit ist nämlich seit 1870 in noch erheblich höherem Grade zurückgegangen als die Fruchtbarkeit. 1871-80 und 1881-90 betrug der Geburtenüberschuß im deutschen Reiche 12 auf 1000 der Bevölkerung; für 1891-1900 stieg er auf 14, für 1901-05 auf 14,8, für 1906-09 auf 14,2. In England ist dagegen der Geburtenüberschuß von 14,8 im Jahrzehnt 1871 bis 1880 auf 13,2, 1881-90, 12,0 1891-1900 und 1901-05 zurückgegangen und stellte sich 1906-10 auf unter 12. Der französische Geburtenüberschuß betrug 1871-90 1,8 auf 1000, 1906-10 nur 0,5. In Italien ist der Geburtenüberschuß von 5 auf 11 Promille gestiegen, in Oesterreich von 7 auf 11,5, in Ungarn von 2 auf 11,4. Nur Rußland hat zurzeit einen noch stärkeren Geburtenüberschuß als das deutsche Reich, derselbe betrug dort 1901-05 17 Promille!

Von wesentlichster Bedeutung für die Zukunft ist im letzten Grunde natürlich die wirtschaftliche Entwicklung: daß Deutschland seit 1895 keine Mehrauswanderung, zeitweilig, 1901-05 sogar eine Mehreinzugwanderung hatte, hängt mit der gewaltigen Entfaltung der deutschen Industrie zusammen. Deutschland hat von 1871 bis 1910 einen Volkszuwachs von 24 Millionen aufzuweisen. (Es kam von 41 auf 65 Millionen.) England einen solchen von knapp 14 Millionen, Frankreichs Bevölkerung stieg nur nicht ganz 4, Italiens um 8, Oesterreich-Ungarns um 18,5 Millionen. Dabei hat Deutschland 1871-1910 an Amerika etwa 3 Millionen Auswanderer abgegeben. Für die Zukunft erscheint es fraglich, ob Deutschlands industrieller Aufschwung im gleichen Tempo andauert und bei dem Mangel an Siedlungsland erscheint ein Sinken der Geburten und des Geburtenüberschusses sehr wahrscheinlich. Rußland, England, Frankreich sind da in viel günstigerer Lage, sie haben noch vollen Siedlungsland für die weiße Rasse. Insbesondere muß bei einer Betrachtung der englischen Volkszunahme berücksichtigt werden, daß zu der Volkszunahme in Großbritannien und Irland noch die in Kanada, Australien, Neuseeland zuzugewandten sind, die seit 1871 etwa rund 8 Millionen betragen hat; das Verhältnis der Bevölkerung Englands zu Deutschlands betrug 1910 in Europa 45 zu 65 Millionen, unter Berücksichtigung Kanadas und Australiens aber 59 zu 65. In der Zukunft dürfte sich dies Verhältnis noch sehr zu Gunsten Englands verschärfen, wenn der Geburtenrückgang in Deutschland sich weiter verstärkt. Es ist daher in der Tat von größter Bedeutung, Mittel und Wege ausfindig zu machen, die die Ernährung einer stärkeren Bevölkerung ermöglichen, den Geburtenrückgang aufhalten.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung... 341 Redaktion... 377 Exped. u. Verlagsbuchbldg. 218

Sportliche Rundschau.

Freitag, 8. August.
Adm. a. N.

Gehtlings-Kennen: Stall Weinberg - Kur.
Kuno-Kunden: Hublin - Salin.
Haben-Kennen: Stall Dopsen - Stall Weinberg.

Priz du President de la Republique: Enail - Stall Dupin.
Priz de l'Hotel du Parc: Stall Romanet - Stall Zaforopulo.
Priz de Maulmont: Tripolette - Brou.

Hundesport.

Hundesport. Am 12. August findet in Schwellingen eine allgemeine Schau von Hunden aller Rassen statt.

Um dem auch schon auf dem Lande populär gewordenen Hundesport immer mehr Eingang zu verschaffen, um das Interesse für die Polizeihundeschau zu wecken...

Im Badener Zukunftsrennen blieben nach der letzten Neugelberklärung noch 8 deutsche zweijährige Pferde stehen...

Im deutschen St. Leger, dem 40000 Mark-Nennen für Dreijährige, das am 29. September in Grunewald zur Entscheidung kommt...

Für das Meeting in Frankfurt a. M. am 18. und 19. August liegen, wie man uns aus Berlin telegraphiert, nunmehr bei den Flachrennen sämtliche Nennungen vor.

Von Tag zu Tag.

100000 Kronen im Zuge gestohlen. Wien, 8. Aug. Der Landtagsabgeordnete Blum hielt sich während der Fahrt von Cernowitz nach Wien mit einigen Herren im Speisewagen auf...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Duisburg, 8. August. Die sozialdemokratische Kreisversammlung für den Wahlkreis Duisburg-Mühlheim-Oberhausen stellte als Kandidat für die Landtagswahlen den früheren Reichstagsabgeordneten Hengstbach...

Paris, 8. Aug. Der gestrige Aufführung des 'Paris' wohnte auch der künftige Oberbürgermeister von Berlin Bernuth bei.

Posen, 8. Aug. Der Paulonermönch Maco, der wegen seiner Schandthaten im Kloster bei Czenczau zu

zwei Jahren Zwangsarbeit verurteilt wurde, soll irrfin-

Berlin, 7. Aug. Das Kriegsministerium bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß den Unteroffizieren und Mannschaften der Armee dienstlich verboten ist...

Paris, 8. Aug. Aus La Paz wird unterm 7. ds. gemeldet: Die parlamentarische Session wurde heute eröffnet.

Reims, 7. Aug. Durch die Explosion einer Dynamitpatrone, die während der heutigen Truppenübung erfolgte, sind zwanzig Dragoner verwundet worden...

Cowes, 8. Aug. Im Rennen um den Vecher Kaiser Wilhelm's siegte der Kutter Corua, der den Herren A. Hennessy und Meried Baget gehört.

Tokio, 8. Aug. (Reuter.) Der Kaiser von Japan hat beschlossen, dem 14jährigen Thronerben eine europäische Erziehung zu geben.

Mulden, 8. Aug. Unter den regulären Polizeitruppen brach gestern wegen rückständigen Soldes eine Gärung aus.

Chicago, 8. Aug. Der Gouverneur von Kalifornien Johnson wurde zum Vizepräsidentkandidaten bestimmt.

Ein neuer Wetterprophet.

Paris, 8. Aug. Der Professor der Physik Turpau und Poitiers teilte dem Kongress für den Fortschritt der Wissenschaften in Rom mit, es sei ihm gelungen, einen sehr einfachen Apparat zu konstruieren...

Schwerer Wanderversand.

Paris, 8. Aug. In dem Wanderversand bei Reims wird noch gemeldet: Bei der Vornahme von Sprengarbeiten seitens des 22. Dragoner-Regiments auf dem benachbarten Schießplatz...

Der Austritt Großbritanniens von der Juckerfentation.

London, 7. Aug. (Unterhause.) Im Laufe allgemeiner Erörterungen vor der Vertagung des Hauses brachten mehrere Mitglieder den Austritt Großbritanniens von der Juckerfentation zur Sprache.

Jur Erörterung über den Austritt Englands aus der Juckerfentation führte Asquith aus: Die Bedeutung des Austritts Englands von der Konvention ist sehr übertrieben.

Das russisch-französische Marineabkommen.

Petersburg, 8. Aug. Nachdem die ersten übertriebenen Ausbrüche in Zeitungscommentaren über das russisch-französische Marineabkommen verrauscht sind, greift eine nüchterne Bewertung dieser lediglich Ergänzung der Militärkonvention Platz.

Schwere Unwetter.

Somo, 7. Aug. Aus vielen Orten der Provinz Coma werden schwere Unwetter gemeldet.

Bergstrom Telo ist infolge des Gewitterregens über seine Ufer getreten und hat zwei Häuser der Stadt zum Einsturz gebracht...

Deutschland und der Islam.

Caragi, 8. Aug. (Reuter.) Die letzte Nummer der 'Sind Gazette', eines fanatischen panislamischen Monatsblattes, welches in Tokio in englischer Sprache erscheint...

Eine amerikanische Flottendemonstration ohne politische Absichten!

Washington, 7. Aug. Das Marineamt hat gleichzeitige große Flottendemonstrationen der Pacific-Flotte in San Francisco, der atlantischen Flotte in Manila und der atlantischen Flotte in New York für den 14. und 15. Oktober angeordnet.

Die Grenz von Putumayo.

New York, 8. Aug. Nach einem Bericht aus Lima hat die Spezialkommission der peruanischen Regierung im Putumayo-Bezirk ein starkes Polizeikorps gebildet...

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 8. Aug. (Von unj. Berliner Bureau.) Mulay Safid hat offiziell abgedankt.

Berlin, 8. August. (Von unserm Berl. Bureau.) Die großen Herbstmanöver der Hochseeflotte werden im September in der Nordsee stattfinden.

Kriminalkommissar von Tausch.

Berlin, 8. August. (Von unj. Berliner Bureau.) Der frühere Kriminalkommissar v. Tausch, welcher sehrzeitig im Lecker-Lühow-Prozess viel von sich reden machte...

Schon wieder Spionen!

Berlin, 8. August. (Von unserm Berl. Bureau.) Aus Turin wird gemeldet: Gestern wurden in Ventimera von der Grenzpolizei 4 aus Marzeille kommende Deutsche im Alter von 28 und 29 Jahren unter dem Verdacht türkische Spione zu sein, festgenommen.

Roosevelts Nominierung zum Präsidentschaftskandidaten.

Chicago, 7. August. Roosevelt ist heute unter einem dreiviertelständigen Begeisterungsturm zum Präsidentschaftskandidaten nominiert worden.

New York, 7. August. Wilson hielt in seiner Sommerresidenz Sea Bright eine Rede, in der er seine Nominierung zum demokratischen Präsidentschaftskandidaten annahm...

Volkswirtschaft.

Die Reichsbankhauptstelle Mannheim im Juni.

Die Umsätze sind auch im Juni weiter gewachsen, wenn auch nicht in denselben Maße, wie in den vorhergehenden Monaten. Vom M. 637 628 000 im Juni 1911 bis zum Ende des Monats...

Der Verkehr der Abrechnungsstelle hat sich demgegenüber weiter stark vergrößert: Mit M. 61 835 500 übertrifft er den des Juni 1911 (M. 47 738 700) um M. 14 096 800, d. h. um 30 vom Hundert.

Ende Mai 1912 waren abgerechnet M. 302,2 Millionen gegen M. 229 Millionen in den ersten fünf Monaten des Vorjahres; die Zunahme betrug also M. 73,2 Millionen gleich 32,4 Prozent gestiegen.

Kleiner und deutscherische Maschinenfabrik K. G. vorm. E. H. G. in Mannheim. Die aus der Verwaltung mittelt, weisen die ersten 6 Monate des laufenden Jahres gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ein wesentliches mehr im Umsatz und Gewinn auf...

Vom Badischen Rheinhafen. Aus Basel wird aus unterm 6. August geschrieben: Ein geschäftliches Schreiben berichtet über die Rheinhäfen...

Aus dem Schindler-Rosener. Von den, wie gemeldet, neu ausgetriebenen 3 Mill. St. ab Oktober 1912 dividendenberechtigten Aktien der Rheinischen Eisen- u. Stahlwerke...

Bereinigtes Lithiumcarbonat vom. Vererker, Seltner u. Rost. H. G. vorm. E. H. G. In der Aufschließung des Gesteins wurde beschleunigt, der Gesamtumsatz um wieder eine Dividende von 12 Proz. auf das frühere Niveau...

Versicherung für Hochseer. Der Berliner Hochseer-Versicherungsbund erhöht für alle weiteren Halbjahre zur Versicherung bis 31. Dezember d. J. die Prämie für Kreuzfahrten...

Steigerung der Weinstocke. Die Weinstockeinsamung hat ihre Prämie um 1 A für 100 St. erhöht. Demnach kostet jetzt Weinstock 47,00 A für 100 St. frei Rhein...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 7. Aug. Um 8 1/2 Uhr abends. Kreditaktien 104 1/2. Diskontokommandit 157 1/2-157 3/4. Dresdener Bank 120 1/2. Reichsbank 191 1/2. Reichsbank 191 1/2. Reichsbank 191 1/2.

Telegraphische Börsen-Berichte.

London, 7. Aug. The Baltic Schiff. Weizen schwach; Kupfer auf größere Nachfrage an der Börse. Verkauf 1 Teilung Australien Kupf. 1 unterwärts zu 480, Verkauf 1 Teilung Nordsee Kupf. 2 unterwärts zu 480, Verkauf 1 Teilung Nordsee Kupf. 3 unterwärts zu 480...

ein. Die Aufwärtsbewegung machte dann auch noch weitere Fortschritte, da ein a la Haus laufender Saatenhandelsbericht aus Belgien und Flandern den September-Himmelfahrt...

Produkte.

Table with columns: Name, 7. Aug., 6. Aug., 7. Aug., 6. Aug. Rows include: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Table with columns: Name, 7. Aug., 6. Aug., 7. Aug., 6. Aug. Rows include: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Table with columns: Name, 7. Aug., 6. Aug., 7. Aug., 6. Aug. Rows include: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Table with columns: Name, 7. Aug., 6. Aug., 7. Aug., 6. Aug. Rows include: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Eisen und Metalle.

Table with columns: Name, 7. Aug., 6. Aug., 7. Aug., 6. Aug. Rows include: Eisen, Kupfer, Zinn, etc.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns: Stationen, Datum, Bemerkungen. Rows include: Mannheim, Karlsruhe, etc.

Table with columns: Stationen, Datum, Bemerkungen. Rows include: Mannheim, Karlsruhe, etc.

Table with columns: Stationen, Datum, Bemerkungen. Rows include: Mannheim, Karlsruhe, etc.

Witterungsbericht der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Temperatur, Regen, etc. Rows include: 7. Aug., 8. Aug., etc.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Witterungs-Bericht übermittelte von der Amtl. Anstaltsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau Berlin W., Unter den Linden 14 am 5. August 1912 um 7 Uhr morgens.

Table with columns: Stationen, Temperatur, Witterungsbedingungen. Rows include: Mannheim, Karlsruhe, etc.

Table with columns: Stationen, Temperatur, Witterungsbedingungen. Rows include: Mannheim, Karlsruhe, etc.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr. Ankommende am 8. August.



Leffer & Liman. Feinste 4 Pf. Cigarette. Bureau in Baden u. Pfalz in Mannheim, L. 13, L. Tel. 6391.

Verren m. imdopem, lprdm ad hntnem Daar, bad u Dopfchuppen, Jndretz.

Haar- ausfall

Beitrag zur Bekämpfung des Haar- ausfalls. Folgendes be- deutet die richtige Methode zur Pflege des Haars...

Zu vermieten

- A 2, 5, 2 Treppen hoch. Besondere 8 Zim- merwohnung mit reichl. Zubehör...

G 5, 15 8 Zimmer und Küche zu vermieten. Zu erfragen parierre.

G 7, 31 4 Zimmerwohn- g. zu vermieten. Näheres 2802

G 7, 45 Sadgasse, zwei Zimmer u. Küche an ruh. Stelle zu verm. Näheres G 7, 11. Brestau part. 26012

H 2, 5 1. St. 4 Zim., Küche, Bad etc. zu verm. Näheres parierre.

Breitestraße J 1, 2 1 elegante Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche per sofort zu verm.

K 2, 19 Schöne Wohn- g. 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör a. 1. Okt. zu verm. Näheres parierre.

L 8, 5 eleg. 7 Zimmerwohn., Bad u. reichl. Anbeh. bei freier Aussicht zu verm. 27111

L 13, 24 3 Zr. (Küche, Bad, Hof) 7 Zimmerwohnung m. Zubehör, mit Veranda nach Gart., Aussicht u. d. Schloßgarten, u. sof. od. spät bis zu verm. In erst. 1 Zr.

L 13, 24 (Küche, Bad, Hof) 7 Zim. mit Zubehör, auch für Bürogew. geeignet, per sofort od. später billig zu verm. In erst. 1 Zr.

L 14, 8 Schöne 7 Zim- merwohnung umständelhalber a. 1. Okt. evtl. früher zu vermieten. Näheres parierre.

M 1, 2a 4 Stod 5 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Tel. 600, 27440

M 2, 15a u. b 3 Stod, schöne 6 Zimmerwohn., auch für Bureau od. Geschäftsgew. gef. od. spät zu verm. Näheres M 2, 15b IV. 26854

N 3, 12, 3. Etage 3 Zimmer nebst Kammer mit Bad u. Wasserleitg. Näheres parierre. 27401

N 3, 18 2 Zr. hoch, freundl. 6-Zim- merwohn. a. 1. Okt. zu verm. Preis 700 Mk. Näheres 1 Zr. 27130

O 6, 3 4 Treppen hoch, schöne 3 Zim.-Wohnung mit Küche zum 1. Aug. zu verm. Näheres O 6, 3. Gelladen 27218

O 6, 3 7 Zimmer- u. Küche, eine Etage, in frequenter Lage der Gelladenstraße, für Büro oder Geschäftsgew. zu vermieten. 27100

P 7, 2 1 Treppen hoch, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, sehr praktische Wohnung (früher Arztwohnung) pr. 1. Oktober preiswert zu vermieten. 27504

Q 3, 22 2 Zimmerwohn. mit 1 Zimmer und Zubehör an ruhiger Stelle zu verm. 2791

P 7, 24 2. St. Wohnung oder Bureau bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Manikaden u. Zubehör, per sofort zu verm. 27158

Q 2, 14 (Reudau), 4 Zim., Küche, Bad, Speisek., Manik., elektr. Licht (2. Stod) per 1. Oktbr. zu verm. 27470

R 3, 2 Schöne 5 Zim- merwohn. m. Bad u. Manikaden, per 1. Okt. zu verm. 27188

S 3, 7a 3 Zim. u. Küche u. Bad a. 1. Stod zu verm. 27477

T 5, 13 Schöne 4 Zimmerwohn. mit Zubehör per 1. Okt. ebenso 2 Zimmerwohn. mit Zubehör per sofort preiswert zu verm. 27407

T 6, 17 (nähe Friedrichs- ring) 2. St. 4 Zim- mer, Küche und Zubehör p. 1. Oktober zu verm.

U 2, 2 Schöne abg. Wohnung 3 Zim., Küche, Bad u. m. Zu erst. 2 Zr. rechts. 27474

Ring U 3, 19, 1 Trepp. Schöne 4 Zim.-Wohnung zu verm. Näheres parierre.

U 3, 10 II. 5 Zimmer, Küche, Bad, Mani- sache etc. zu vermieten. 2700

U 3, 17 (Friedrichs- ring) 5 Zim- merwohnung mit Zubehör evtl. mit Büro zu vermieten. Näheres parierre. 27406

U 5, 8 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres II. Stod. 27524

Margartenstr. 23 2. St. Gde. hohlr., schöne 3 Zimmer- wohn., Bad, Speisekammer per 1. Oktober zu verm. Näheres Baden. 2675

U 4, 26 3 Zimmer, Küche, Bad zu verm. U 4, 33, II. 27108

Otto Beckstr. 10 Richard Wagnerstr. 50

4 Zim.-Wohnungen mit Mädchen- und Fremdenzimmer, modern ausgestatt. per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres R. 2. Decker, Hof- oder Tel. 1326. 27200

Collinstraße 28 beim Luisenpark)

4 Zim.-Wohnungen mit Mädchen- und Fremdenzimmer, modern ausgestatt. per 1. Oktbr. zu verm. Näheres R. 1100 aufwärts zu verm. Kaufhaus im Gaiselhof Tel. 1326. 2657

Charlottenstr. 6 bei Luisenpark

5 Zim.-Wohn., hochpari- neu hergerichtet, per 1. Oktbr. oder später zu verm. 27480

Dalbergstr. 8 2-Zimmer- Wohnung zu vermieten. 27480

Dalbergstr. 15 Stad 4 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. Näheres 5. Stod. 27480

Dammstr. 7, 3-Zimmer- Wohnung m. Balkon, fein abg., Preis 600 Mk. p. 1. Okt. zu verm. Näheres 2. Stod. 2811

Reudau Gde. Giesendorf- straße 29 a u. Gans- blickstr. 4. St. 3 Zim. u. Küche (Klempen) zu verm. Näheres parierre. 2808

Schleichheimerstraße 60 3 Zimmer, Küche u. Mani- sache per 1. Sept. zu verm. Näheres Baden. 2888

Friedrichsplatz elegant ausgestattete 6-Zim.-Wohn., Bad u. sonst. Zubehör, wegen Wegzug auf 1. Oktober zu verm. 27141. Böttching 25, 1 Zr.

Friedrich Karlsru. 1 Villa, 1. Etage 6-8 Zim., Bad, Elektr., Dampfheizg. auf Ott. zu verm. 287

Zu vermieten

Friedrichsring 4 2 Trepp., schöne hell- e Wohnung, 7 Zim., 1 Kammer, nebst Zubehör auf 1. Juli. Näheres Schulhofstr. 4, I. 289

Gabelbergerstr. 7 4. Stod 3 Zimmerwohn. per 1. Okt. an H. Samil. Näheres Schulhofstr. 4, I. 289

Hafenstr. 26 2-Zimmer- u. Zubehör, sof. als Bureau oder Wohnung zu verm. Näheres R 7, 19 2. St. 26728

Küfelerstraße 53 Schöne 3-Zim.-Wohnung m. Zub. p. sof. z. v. 27478

Fau de Cologne

Advertisement for Eau de Cologne. Includes text: 'An heißen, schwülen Sommertagen überhaupt in drückender, dumpfer Atmosphäre ist "Fau de Cologne" einzig als Anregungs-, Belebungs- und Erfrischungsmittel...' and an illustration of a woman sitting in a chair.

Die Schuld. Roman von Fr. Schöne. Fortsetzung. Die Wogen der Fröhlichkeit gingen hoch. Sie fühlte sich ganz in ihrem Elemente. Der flotte Ton des leichtlebigen Künstlerdankes lag ihr wie kein anderer. Außerdem huldigten die Herren ihr wie einer kleinen Königin.

Sie neigte ihr lächelndes Gesicht gegen das seine und bot ihm den Mund. "Küsse mich doch - Du -" hat sie. Er wollte es tun - da durchzuckte ihn plötzlich ein Gedanke. Er nahm ihren Kopf zwischen seine Hände und blickte sie an, fast drohend.

er an das Bett des Kindes, das im Nebenzimmer, dessen Tür angelehnt war, friedlich schlummerte. Das war sein alles, zu ihm flüchtete er, wenn sein Herz über- voll war, und Klein-Theodor es instinktiv, daß er dem Vater mehr bedeute, als der Mutter, und an ihm hing er deshalb auch mit seiner ganzen kindlichen Liebe!

Haasenstein & Voelker A.G.
 Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen & Zeitungsblätter der Welt
 Mannheim P. 2. 1.
 Tel. 486

Detektiv-Privatauskunft „Argus“
 Institut und 24006
 Mannheim, O. G. G. (Planken). Tel. 3305
 A. Maier & Co., G. m. b. H.

Jungfer Mann, 20 J., jahrelang l. Dampfschiffm. Dienst, bewährter als Reisender und Kontist tätig war, sucht christl. Posten in einem hübschen Ort obiger Branche. Off. Offerten u. 2002 an Haasenstein & Voelker, H. 3, Mannheim erb. (1919)

Apfelwein-Kellerei Messerschmid
 Tel. 5067 MANNHEIM Beistr. 8
 empfiehlt prima glanzhelles

Apfelwein
 in Fass und Flaschen zu den billigsten Preisen.

Schloßermeister
 für die Teilhaberschaft einer Dynamofabrik gel. Nur Bewerber, welche langjährige Erfahrung im Schließen von Katern haben, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanforderung an Haasenstein & Voelker H. 3, Mannheim 0127

Friedrich Holl, Ofenfabrik
 Tel. 2723. MANNHEIM K 1, 15.
 Fabrikation von Thon- oder Kachel-Ofen
 in best. Ausführung mit den allbekanntesten vielbewährten Riessner Dauerbrand-Einsatzen
 worin ich eine Kiste der Lage habe
 in best. Ausführung mit den allbekanntesten vielbewährten Riessner Dauerbrand-Einsatzen
 Umsetzen von Ofenfenst. Art sowie Reparaturen prompt und billigst.
 Wand- und Bodenbeläge aller Art in solid. Ausführung. Bill. Preise.
 Gegründet 1873.

umfänglicher Meister, der auch den Brandstiftungsschwerer Fälle zu überwinden hat, gesucht.
 Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanforderung an Haasenstein & Voelker H. 3, Mannheim 0170

Verkäufer und Acquisiteur
 mit Mann u. Substanz, Verhältnissen sehr gut vertraut, von großem Betriebe gesucht. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Temperamentvolle Kraft und Wägsche od. Möbelbranche bevorzugt. Großes Gehalt. Off. unt. J. 873 an Haasenstein & Voelker H. 3, Mannheim. 0150

Rentenhaus in Mannheim
 in günstiger zentraler Gegend, ist infolge Todesfall unter dem Schutze des Reichsgerichtes zu verkaufen. Rohwert E. 2007 durch Haasenstein & Voelker H. 3, Mannheim. 0140

Verloren
 vor einiger Zeit ein feines, schwarzes, handgeschriebenes Buch im Friedrichsplatz oder auf dem Wege von dort zur Haltestelle Friedrichsplatz. An der Stelle des Friedrichsplatz gegen Zeilung abzugeben. 7800

Vermischtes
Schaerplatz
 II. Rang, Witte, für 1919/20 abzug. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Liegenschaften
Längerötter.
 Bauwerk bei Mannheim, mit 1000 qm. Grund, in best. Lage, zu verk. II. Rang, Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Stellen finden
 Wir suchen einen Herrn, der in Mannheim, in der Nähe des Friedrichsplatzes, ein Haus zu vermieten sucht. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Beraterin
 für die Geschäftsbearbeitung in Mannheim, in der Nähe des Friedrichsplatzes, ein Haus zu vermieten sucht. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Beraterin
 für die Geschäftsbearbeitung in Mannheim, in der Nähe des Friedrichsplatzes, ein Haus zu vermieten sucht. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Chausseur
 für die Geschäftsbearbeitung in Mannheim, in der Nähe des Friedrichsplatzes, ein Haus zu vermieten sucht. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Chausseur
 für die Geschäftsbearbeitung in Mannheim, in der Nähe des Friedrichsplatzes, ein Haus zu vermieten sucht. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Aussergewöhnliches Angebot.

Ca. 1000 farbige Herren-Oberhemden

und Sporthemden

die von Restbeständen dieser Saison aufgearbeitet wurden.

Es sind dies nur Ia. Qualitäten Percals, feinste englische Zephyrs und Batiste in aparten Dessins.

Wir verkaufen solche zum Teil unter Fabrikationspreis um, wegen Mangel an Raum, schnell damit zu räumen.

Posten I	Posten II	Posten III
3.75	4.90	6.75

Feinste Verarbeitung. Ersatz für Mass.

Verkauf nur gegen bar.

Gebrüder Wirth Heidelbergstr. Telephone 7166.

Feinstes Spezialhaus kompletter Ausstattungen für Damen und Herren.

Wir bitten um Beachtung unseres Spezial-Fensters.

Stenotypistin
 für eine Arbeit im Industrie- oder Handelsbetrieb gesucht. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Lehrling.
 Sohn adäquater Eltern, mit guten Schulkenntnissen, findet sofortige Aufnahme unter guten Bedingungen auf dem

Bureau
 einer vornehmen Lebens-Versicherungs-Anstalt.
 Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Süßeres Fräulein
 in gut. Dankschreiben, feinsten Aufnahmestellen für Büro sofort gesucht. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Stellen suchen
 Sp. Rfm. 27 Jahre alt, reifer, sucht p. l. Sept. ein fruchtbares u. hübsches Haus. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Lehrlingsgesuche
 Mannheimer Robtabhandlung sucht in die jung. Mann mit Berechtigung zum einj. freim. Dienst als

Lehrling.
 Sohn adäquater Eltern, mit guten Schulkenntnissen, findet sofortige Aufnahme unter guten Bedingungen auf dem

Bureau
 einer vornehmen Lebens-Versicherungs-Anstalt.
 Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Süßeres Fräulein
 in gut. Dankschreiben, feinsten Aufnahmestellen für Büro sofort gesucht. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Stellen suchen
 Sp. Rfm. 27 Jahre alt, reifer, sucht p. l. Sept. ein fruchtbares u. hübsches Haus. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Läden
 (nähe Heidelbergerstr.) moderner Laden m. st. Schaufenster (Zentralplatz) per sofort zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Läden
 in bester Geschäftslage der Reichsh. Mittelzone am Markt 14 preiswert zu vermieten. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Wirtschaften
 Kautionsfähiger Kantinenwirt sucht sich zu verändern. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Werkstätte
 B 2, 12 H. helle Werkstätte zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Bureau
 C 4, 8 Bureau per sofort zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Bureau
 G 7, 29 par. 1-3 (H. 3) Bureau zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Wohnungen
 H 3, 19/20 1000 qm. 4 Zim. an am. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Wohnungen
 B 2, 12 H. helle Werkstätte zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Wohnungen
 B 2, 12 H. helle Werkstätte zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Büro
 C 4, 8 Bureau per sofort zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Büro
 G 7, 29 par. 1-3 (H. 3) Bureau zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Wohnungen
 H 3, 19/20 1000 qm. 4 Zim. an am. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Wohnungen
 B 2, 12 H. helle Werkstätte zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Wohnungen
 B 2, 12 H. helle Werkstätte zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Büro
 C 4, 8 Bureau per sofort zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Büro
 G 7, 29 par. 1-3 (H. 3) Bureau zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Wohnungen
 H 3, 19/20 1000 qm. 4 Zim. an am. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Wohnungen
 B 2, 12 H. helle Werkstätte zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

Wohnungen
 B 2, 12 H. helle Werkstätte zu verm. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

M 2, 1 (H. 3) möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1. u. 2. Etage. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

O 4, 17 3 Zim., ein möbl. Zimmer. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

O 6, 1 2 Trepp., schön möbl. Zimmer mit fr. Kuchl. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

P 3, 1, III, Planken
 eleg. möbl. Zimmer. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

S 6, 9 3 Zim., ein möbl. Zimmer. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

S 6, 17 3 Zim., ein möbl. Zimmer. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

T 2, 16 1 Zim., ein möbl. Zimmer. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

U 1, 14 3 Zim., ein möbl. Zimmer. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

U 4, 11a 3 Zim., ein möbl. Zimmer. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

U 4, 27 3 Zim., ein möbl. Zimmer. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

U 4, 27 3 Zim., ein möbl. Zimmer. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

U 4, 27 3 Zim., ein möbl. Zimmer. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

U 4, 27 3 Zim., ein möbl. Zimmer. Off. u. E. 887 an H. 3, Mannheim.

KANDER

Warenhaus
G. m. b. H.
Verkaufshäuser: } T 1, 1 MANNHEIM
} Neckarstadt, Marktplatz.

Aufsehen erregen die billigen Preise der in unserem Dekorations-lokal T 1, 2, ausgestellten

Emaillé-Waren

- 4 Milchtöpfe im Satz 70 Pf. (9, 10, 11, 12 cm, alle Farben)
- Eimer 28 cm 65 Pf.
- Wannen rund mit Griff 36 cm, alle Farben 76 Pf.
- Milchträger alle Farben 4 Liter Inhalt 78 Pf.

- Fleischtöpfe mit Deckel, alle Farben 18 20 22 24
- 58 Pf. 68 Pf. 78 Pf. 98 Pf.
- 3 Nudelpfannen 12, 16, 18 cm, alle Farben 78 Pf.
- 2 Milchtöpfe 15 und 16 cm, alle Farben 68 Pf.

- Salat-Seiher 26 cm, alle Farben 72 Pf.
- Waschbecken oval, mit Seifenbehälter, 34 cm, alle Farben 70 Pf.
- Sand-Seife-Soda Becher zum Einhängen 78 Pf.
- Zwiebel-Behälter Delft lackiert 45 Pf.

- Schöpföffel-Garnitur bestehend aus: Schöpf-, Schaum-, Milchöffel und Backschänkel 75 Pf.
- Ca. 1000 Kaffeeseiner alle Farben 8 Pf. (Stück)
- Emaillé-Schüssel rund 32 cm, weiss 45 Pf. (Stück)

Ein grosser Posten dekoriertes Emaillé weit unter der Hälfte der sonstigen Preise.

Waschgarnituren moderne Decors 3teilig 2.45 M.	3 Milchtöpfe neue Decors, Delft 8, 10, 12 cm 75 Pf.	Ein Posten Kaffee-Kannen moderne Decors zum Aussuchen	Ein Posten Wasch-Garnituren (Krug u. Becken) moderne Decors 2.95, 2.45, 1.95, 1.45 M.	Ein Posten Einz. Waschkrüge moderne Decors 1.95, 1.45, 95, 78, 68 Pf.
Toilette-Eimer mit Einsatz moderne Decors 2.95 M.	Wasserkonsole mit Mass dekoriert 78 Pf.	10 48, 11 58, 12 72, 13 82, 14 95, 15 118, 16 138, 17 148, 18 cm 185 Pf.		

Billiges echtes Porzellan

weiss massiv

Günstigste Gelegenheit für Restaurateure u. Pensionate.

Terinnen weiss Löwenkopf

Gr. I	Gr. II	Gr. III	Gr. IV
78 Pf.	48 Pf.	38 Pf.	28 Pf.

Ein Posten Terinnen m. Deckel 1 Portion zum Aussuchen 38 Pf.

Salats und rund, massiv und gerippt 48, 38, 28, 18 Pf.

Platten geteilt, 2 und 3 teil. zum Aussuchen 98, 78, 58 Pf.

Kaffeekannen (Silberform) 58, 48, 38 Pf.

Ein Posten Rahmgiesser gross 38, 28, 18 Pf.

Salatieren gross zum Aussuchen 48 Pf. (Stück)

Teller flach, massiv zum Aussuchen 18 Pf.

Teller tief, massiv zum Aussuchen 20 Pf.

Teller tief, gerippt und Feston 20 Pf.

Dessertteller massiv gerippt u. Feston z. Aussuch. 15 Pf.

Tassen weiss, massiv 12, 9, 5 Pf.

Untertassen zum Aussuchen 5 Pf.

Buntes Feuilleton.

Der Roman eines Reichsgrafen. Aus Wien schreibt man: Unter der Beschuldigung grösserer Betrügereien wurde hier soeben der Reichsgraf Johann Emanuel Maria von Arz verhaftet, der wegen Hochstapels bereits von den Landgerichten Berlin I und Berlin III mit Gefängnisstrafen von einem und anderthalb Jahren verurteilt ist. Der 34-jährige Graf Arz entstammt einer alten südtiroler Adelsfamilie und wurde in einer Kadettenschule erzogen, jedoch entlassen, ohne den Offiziersgrad erreicht zu haben. Da Graf Arz vermögenslos war, geriet er schon frühzeitig auf die schiefere Ebene des Hochstaplers, und schon in den Jahren 1899 bis 1904 wurden gegen ihn Anzeigen wegen Kreditbetrugs, Falschschreibung und Diebstahls erstattet. Im Jahre 1904 wurde er wegen Entwendung eines Brillantringes in Wien zu zwei Monaten Kerker und Adelsverlust verurteilt, doch hob die zweite Instanz das Urteil auf. Der Graf trieb sich in der Folgezeit viel in Kurortbädern herum und hielt sich ferner in Nizza, Wiesbaden, Mailand, London und Paris auf. Die Mittel hierzu bezog er von einem Herrn aus Wien, dem er seinen Plan unterbreitet hatte, eine Millionenbraut zu suchen. Der Hilfsreiche will dem Grafen im ganzen 140 000 Kronen vorgeschossen haben. Im Jahre 1896 erliess Graf Arz in einer Berliner Zeitung eine Heiratsannonce, in der er eine reiche Dame als Lebensgefährtin suchte. Er bezog bei einer Frau Lewandowski am Alexanderufer eine herrschaftliche Wohnung. Der Graf repräsentierte mit aussergewöhnlicher Eleganz, und Frau Lewandowski tauchte ihm sogar ein Malteserkreuz, das seine Brust schmückte, obgleich er nicht Malteserritter war. Man wurde verblüfft, dass sich Graf Arz in Wiesbaden mit einer feinsten Gräfin, einer Verwandten Krupps, verloben werde. Als Mitgift wurden 40-50 Millionen genannt. Mit gefälligen Briefen und Depeschen der angeblichen Braut wurde operiert, und der Graf verhaftete sich auf diese Weise große Beträge. Auch dadurch lockte der Graf Leichtgläubige auf den Leim, dass er sich hoher Beziehungen rühmte und behauptete, in Tegernsee auch dem deutschen Kronprinzen vorgestellt zu sein. Unter den Geschädigten befand sich auch die Bankowmer Bank. Der Graf trat sich auch mit großen Projekten. So beabsichtigte er den Ankauf des an die Besitzung Kaiser Wilhelms grenzenden Gutes Gerdaun. Immer lagen auf dem Tische des Grafen Dutzende von Depeschen, die mit Irma unterzeichnet waren und von der reichen Gräfin herrühren sollten. Vielen Personen, die mit dem Grafen in Verbindung traten, wurden auch Orden versprochen. Anfang 1908 kam sein Treiben auf und der Graf und seine Helfer wurden verhaftet. Nach dreiwöchiger Dauer des Prozesses wurde Graf Arz von dem Landgericht I Berlin zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Nach Verbüßung der Strafe nahm der Graf sein Schwindelwesen wieder auf, fälligte Wechsel und schädigte durch die unglücklichen Vorspiegelungen einen 78-jährigen Mann um viele tausend Mark. Im Juni 1910 wurde der Graf vom Landgericht III Berlin zu einem Jahre und sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Nach Verbüßung dieser Strafe kehrte Graf Arz nach Wien zurück, wo er alsbald wegen Falschschreibung wiederhaftig gesucht wurde. Graf Arz wohnte unter dem falschen Namen Karl Sedlis in einem Wiener Vororte. Er hatte unter der falschen Vorspiegelung, für die Deeresverwaltung Veroplanlieferungen vergeben zu können, mehrfache Betrügereien verübt. Dieser Tage wurde er nun auf der Ringstraße von einem Detektiv erkannt und verhaftet.

Die junge „Künstlerin“. Sie hatte aber alle ihre Gespräche bereits erledigt und erschrak über den Anruf zur späten Stunde in einem solchen Grade, daß der Pfiststein ihr in den Hals hinunterfiel und sie keine Lust mehr bekam. Glücklicherweise befand sich ihre Kammerfrau in dem angrenzenden Zimmer, sie vernahm das Röcheln der Herrin, eilte rasch zu einem in der Nähe befindlichen Arzt, der das Erstlingsobjekt entfernte. Vor Entsetzen aber, den Tod so nahe vor Augen gehabt zu haben, bekam die Schauspielerin einen Nervenschlag und konnte wochenlang ihre Tätigkeit nicht ausüben, mußte sich sogar in ein Sanatorium begeben, und erst jetzt wurde sie als geheilt wieder entlassen. Nun aber war der Anruf, der so verhängnisvolle Folgen nach sich zog, gar nicht für sie bestimmt, er galt vielmehr einer anderen Nummer, war eine der zahllosen solchen Verbindungen, an denen die Seinerheuptstadt nicht weniger reich ist, wie Berlin. Das aber versetzte die junge Dame in einen unbeschreiblichen Jörn, also wegen der Unachtsamkeit der Telefonistin mußte sie solches durchmachen! Nein, sie fühlte absolut keine Lust, sich derartiges gefallen zu lassen, und sie lief vor den Gadi, verklagte das unachtsame Amt, das sie dem Erstlingsstöße ausgesetzt. Die Verhandlung war schon deshalb so interessant, als sich die eleganteste Welt von Paris männlichen und weiblichen Geschlechtes in der Hauptstadt einfand, um die Entscheidung des Richters zu vernehmen. Allerdings entschied er zu Ungunsten der Klägerin. Der Anruf sei wohl zu Unrecht erfolgt, aber das schließt ja die Möglichkeit nicht aus, daß auch eine richtige Verbindung die Künstlerin in diese Erstlingsnöte gebracht haben könnte. Man wisse nie, wer plötzlich in der Nacht die Luft bekäme, sich telephonisch mit einem Teilnehmer verbinden zu lassen. Fräulein Onesia, die junge Klägerin aber behauptete empört, daß sie nur auf ihren Wunsch und nur zur festgesetzten Zeit angerufen werde, und gerade diese Tatsache haben ihren Schreck hervorgerufen. Sonst würde sie wohl der Gefahr des Erstlingsstodes nicht anheimgefallen sein. Es blieb ihr aber doch nichts anderes übrig, als sich mit dem Urteil zu fügen zu geben, zumal ihr eigener Verteidiger von einer Revision abgeraten hatte.

— Hochzeitsreise im Aeroplan. Aus Kopenhagen wird geschrieben: Das Gesprächsthema des Tages ist die Hochzeitsreise, die der dänische Flieger Ulrich Birch und seine hübsche junge Frau Samstagabend in Kopenhagen vom Flugplatz auf der Insel Amager bei Kopenhagen aus angetreten haben. Birch ist zurzeit der hervorragendste der dänischen Aviatiker. Seine Hochzeitsreise durch die Lüfte war aber eine vollständig unbrochiertere. Vor einigen Tagen hätte Birch in der Stadt Kalundborg, an der Westküste Seelands, einige Flüge vornehmen sollen; es war seine Absicht gewesen, jene Vorführungen zu unterbrechen, um sich in Kopenhagen zu verheiraten. Die Hochzeit des Fliegers fand denn auch programmgemäß in Kopenhagen statt; aus den Flügen in Kalundborg war aber vorläufig nichts geworden, weil die erforderliche Garantiesumme nicht aufgebracht worden war. Birch wollte deshalb nach der Hochzeit einige ruhige Tage in Kopenhagen zubringen. Ganz unerwartet wurde er aber während des Hochzeitsmahles von Kalundborg aus „angeklingelt“: es wurde ihm eine große Summe angeboten, damit er sich mit seiner jungen Frau auf die Hochzeitsreise von Kopenhagen nach Kalundborg begäbe. Birch war zunächst nur wenig geneigt, auf das Angebot einzugehen; seine Frau überredete ihn aber, die originale Hochzeitsreise anzunehmen. Die ganze Hochzeitsgesellschaft begab sich nach dem Flugplatz, wo der große Farman-Biplan Birchs aus dem Hangar gezogen und flugbereit gemacht wurde. Trotz des recht unruhigen Wetters bestieg das junge Ehepaar mit dem Flieger Peter Nielsen zusammen den Biplan. Die Reisvermählten hatten beide ihre Hochzeitskleidung an; Birch zog eine Winterportmütze über die Ohren, und seine junge Frau legte ihm liebevoll eine wollene Schärpe um den Hals; selbst zog Frau Birch einen Regenmantel mit dazu gehöriger Mütze an, und nachdem die Ehe eingetommen waren, fing der Propeller zu schnurren an. Der Aufstieg erfolgte um 7 Uhr. Um 8 Uhr wurde Roskilde in einer Höhe von 500 Meter passiert. Gegen 9 Uhr wurde es aber so finster und die Luft so unruhig,

daß eine Landung ratsam erscheinen mußte. Es wurde bei der Stadt Solbak am Messford etwas östlich von Kalundborg, dem Ziel der Reise, glücklich abgestiegen. Die Hochzeitsreise wird heute bis Kalundborg fortgesetzt.

— Die Tragödie einer Offiziersfamilie. Die schon wiederholt besprochene Affäre zwischen dem Kaiserlicher Korpskommandanten und dem Oberleutnant Härtel beschäftigt noch immer die Öffentlichkeit. Der Korpskommandant Borowicz hatte in bräutlicher Weise den Oberleutnant Härtel aufgeföhrt, sein Abschiedsgesuch einzureichen, weil derselbe seit Jahren in wilder Ehe lebt, nachdem seine wiederholten Bemühungen, den Heiratskonfens zu erlangen, fruchtlos geblieben waren. Diesen Verhältnis sind vier Kinder entsprossen, von denen das älteste, die 21-jährige Luise, den General Borowicz vor einigen Wochen aus Jörn über die ihrem Vater angetanen Demütigungen während eines Festbanketts öffentlich gebröckelt hatte. Infolge dieser Affäre schwebt eine Beleidigungsklage des Korpskommandanten Borowicz gegen Fräulein Luise Härtel, und gleichzeitig wurde gegen Oberleutnant Härtel das ehrengerichtliche Verfahren eingeleitet, weil er „fremden Personen“, das heißt seiner illegitimen Familie, Mitteilung über eine dienstliche Angelegenheit, nämlich die Aufforderung zur Einreichung seines Abschiedsgesuches, gemacht habe. Wie jetzt verlautet, hat Oberleutnant Härtel gemeinsam mit der Mutter seiner Kinder den jüngst einen Selbstmord verüben wollen. Sie hatten auch bereits ihre Abschiedsbriefe geschrieben, die jedoch vorzeitig in die Hände ihrer Kinder gerieten, worauf sich diese vor der verschlossenen Tür aufstellten, hinter der sich die Eltern befanden, und in lautes Weinen ausbrachen, so daß die ganze Nachbarschaft zusammenlief. Dadurch wurde der Selbstmord verhindert. Die Kinder beschloßen darauf, ein neues Gnadengesuch an den Kaiser zu richten. In dem Gesuche schilderten sie die seelischen Qualen, welche die Eltern nach dem ehrengerichtlichen Verfahren fast zu einem entscheidenden Schritte gedrängt hätten. Die Kinder erklärten, daß sie in der fortwährenden Angst lebten, ihre Eltern könnten zu einem verhängnisvollen Entschlusse gelangen, der auch ihre, der Kinder, Existenz bedrohen würde. Ihr Vater habe schon vor zwei Jahren ein Gnadengesuch eingereicht und gebeten, seinen Kindern seinen Namen geben zu dürfen. Dieses Gesuch sei infolge feindseliger Informationen abgewiesen worden. Nun könne nur die Großmutter und das milde Herz des Monarchen ihnen, den unglücklichen Kindern unglücklicher Eltern, helfen. Das Gesuch ist mit „Luise, Adolf, Franz und Violetta Härtel“ gezeichnet. In dem Prozesse, den der Korpskommandant von Borowicz gegen Luise Härtel anstrengt, ist der nächste Termin auf den 14. d. Mts. anberaumt. Sowohl General Borowicz als auch Luise Härtel werden erscheinen.

— Ein unerböffter Erfolg. Lüdenscheid, 6. Aug. Die in letzter Zeit in verschiedenen Städten gegen den Verkauf von Speiseeis auf offener Straße erlassenen polizeilichen Verordnungen haben vielfach zu dem erstrebten Ziele geführt. Der Stadt Lüdenscheid aber war es vorbehalten, ein Resultat zu erzielen, an das weder die hochblöde Polizei, noch die Speiseeishändler gedacht haben mögen. Hier hatte ein findiger Italiener lange Zeit hindurch den Handel mit Speiseeis als Monopol betrieben, bis schließlich durch den Zulauß seitens der Schuljugend ein Konkurrent sich ermutigt fühlte, gleich 6 Wagen mit Speiseeis auf einmal auf die Straße zu stellen. Das ließen sich natürlich seine Kollegen, mit denen er vorher wochenlang vorgebildet wegen gemeinsamer Abwehrmittel gegen den unternehmungslustigen Italiener beraten hatte, nicht bieten, und stellten ihrerseits auch 6 Wagen her. Nun hat unsere schöne Stadt Lüdenscheid statt des einzigen Speiseeiswagens, den man am liebsten wegen seiner vermeintlichen Gesundheitsfähigkeit einige Hundert Meilen weit weggenünscht hätte, deren 13, — vorerst wenigstens; ob nicht noch einige dazu kommen, vermag man heute noch nicht zu sagen.

Wir beenden in dieser Woche unseren Serien-Verkauf!

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag

sind die letzten Verkaufstage zu den drei Einheitspreisen

25613



1.95 95 Pfg. 2.95

Wir bringen nochmals eine grosse Reihe ganz besonders vorteilhafter Artikel und bitten um Beachtung der — zum Teil neuen — Dekorationen unserer sämtlichen Schaufenster!

Verkauf im Parterre!!

- Cheviots, ca. 110 cm breit reine Wolle . . . Mtr. 95 Pf.
Mod. Kostüm- u. Kleiderstoffe . . . Mtr. 95 Pf.
Fresko, 130 cm breit mit feinen Streifen . . . Mtr. 1.95
Moderne Schotten, 110 cm Meter 1.95

- Kinder-Hängerschürzen Siamosenstoff u. weisse Pique m. Faltevolant b. Grösse 70 95 Pf.
Hausschürzen auf Volant Siamosen, extra breit . . . 95 Pf.
Herrentaschentücher mit Hobis- u. bt. Kante 1/2 D. 95 Pf.

- 1 Foulard-Selbstblinder, in neuesten Farbstellungen . . . 95 Pf.
1 Paar Hosenträger, auswechselbare Teile . . . 95 Pf.
1 Foulard-Selbstblinder . . . 1.95
1 farbiges Oberhemd Einsatz Waschseide . . . 2.95

- Lederportemonnais . . . 95 Pf.
Kragen-, Manschetten-, Taschentuch-, Handschuh-, Krawattenkasten . . . 95 Pf.
Damenledertasche . . . 95 Pf.
Damenledertasche . . . 1.95

Haushaltwaren Galanterie etc. Verkauf 2. und 3. Etage.

- 1 Wirtschaftswage . . . 95 Pf.
1 Stubenbesen . . . 95 Pf.
1 Handfeger, Roßhaar . . . 95 Pf.
1 Kleiderbürstengarnitur . . . 95 Pf.
1 Wischbürstengarnitur . . . 95 Pf.
1 Toilette-Elmer, Emaille . . . 95 Pf.
1 Sand, Seife, Soda, Emaille 95 Pf.
1 Holztafel . . . 95 Pf.

- Tapissiererei!
Läufer oder Decke gezeichnet . . . 95 Pf.
Bettwandschoner, gezeichnet . . . 95 Pf.
Sofakissen, gezeichnet . . . 95 Pf.

- Verkauf in der I. Etage!
Knaben-Cheviotbosen Grösse 1-6 . . . 95 Pf.
Knaben-Waschblusen . . . 95 Pf.
Russentitel . . . 95 Pf.

- Straussfedern, schwarz . . . 95 Pf.
Südwesten, in Waschstoff und englisch . . . 95 Pf.
Prinz Heinrich-Mützen . . . 95 Pf.
Teller-Mützen für Knaben und Mädchen . . . 95 Pf.
Batisthübchen . . . 95 Pf.

- Schuhwaren!
Schuhleisten, halbbohl für Herren oder Damen . . . 95 Pf.
Lasting-Morgenschuhe . . . 95 Pf.
3 große Gläser Schuhereme . . . 95 Pf.

Alle Preise Netto! Der Serien-Verkauf unserer Spezial-Abteilung für Teppiche, Gardinen, Linoleum etc. bietet grosse Vorteile . . . Verkauf jetzt nur in P 6 20 Eckladen Nur soweit Vorrat!



Zu vermieten
J2, 15b oder 4 Zimmer und Küche & v. Näheres Baden.
L 12, 12
Hübliche 3-Zimmerwohnung zu verm.

Emil Hedelfstr. 28
Schöne 3-Zim.-Wohn. mit oder ohne Rouleaux vis-à-vis dem Königl. Park bis 1. September preiswert zu vermieten, an erfrögten Derm. Schmidtke, part. 27503

Mag Josephstr. 14
Schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör preisw. zu vermieten. Näh. Kevi & Sohn, Q 1, 4. 27529

Mollstr. 10
Schöne neu herger. 3-Zim.-Wohnung mit Bad, Speise- u. Waschküche, elektr. Licht etc. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Seidenhauerstr. 11 II, Tel. 216 27527

Neubau, Mollstr. 11
herrschaffl. 4 u. 5 Z.-Wohnungen, Bad, Speisek., u. reichl. Zubehör mit neuerer u. ganz besonderer Ausstattung u. Warmwasserheizung u. L. etc. zu verm. Näheres G. Weg, L 12, & Telefon 1819. 27523

Mag Josephstr. 17, I & II
sehr hübsche 2-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon, Keller, reichl. allem Zubehör per Oktober zu verm. 2744

Gröb. Wetzstr. 15/17, 2. Et., ist. schöne 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Bad, etc., vollst. mit allem billig zu verm. Näh. dort. 27537

Wohnung
in der Nähe des Bahnhofs, bestehend aus 5 Zim. mit Zubehör, ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Neckargemünd, 18. Juli 1912. Diebstadt

Emil Hedelfstraße 6.
Schöne 3 u. 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speise- und Waschküche, per sofort oder später zu verm. Näheres Karl, Post-Ranghauß